

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	ENERGIE KOMPASS BGLD: THERMENREGION STEGERSBACH
Geschäftszahl der KEM	B671799
Trägerorganisation, Rechtsform	Tourismusverband der Golf- und Thermenregion Stegersbach, Körperschaft öffentlichen Rechts
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	j Thermenregion Stegersbach
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 11190 Die KEM Thermenregion Stegersbach befindet sich im Südburgenland, im politischen Bezirk Güssing, nordwestlich der gleichnamigen Bezirkshauptstadt auf einer Seehöhe zwischen 210 und 400m. Die Region grenzt im Westen an die Steiermark und an die Bezirke Oberwart und Jennersdorf.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.facebook.com/klimaundmodellregionstegersbach
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Thermenstraße 12 und Oberbergen 29, 7551 Stegersbach Mo-Do von 08:00 – 17:00 Uhr, Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Andreas Schneemann, MSc. office@schneemann.cc +43 664 6598288 <ul style="list-style-type: none"> - HTBL in Pinkafeld, Fachrichtung Steuerungs- und Regelungstechnik - Konzessionsprüfung Ingenieurbüro, tätig seit 2005 - Projektmanagement große Telekom-Projekte - Zertifizierter Photovoltaik-Planer - Ausbildung zum zertifizierten Lichtplaner (Außenbeleuchtung) - Univ. Dipl. Energie Autarkie Coach - Univ. Dipl. Energie- & CO2 Manager - Univ. Dipl. CEE Consultant - EXXA Börsehändlerdiplom - Ausbildung zum internen Energieauditor gemäß ISO 50001 und EN16001 - Klima:aktiv Kompetenzpartner - Berater Umweltzeichen für Tourismus und Freizeit-

	wirtschaft - BIM Level 2 und Level 3 Zertifikat
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20+
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	-
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	20.01.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	DI Marion Schönfeldinger

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele der KEM (festgelegt im Umsetzungskonzept):

- Konsequente Steigerung der Energieeffizienz
- Ausbau der Photovoltaiktechnologie
- Ökomobilität – Etablierung eines nachhaltigen Mobilitätsangebotes

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion:

Die Region repräsentiert auf Basis der jährlichen Sonneneinstrahlung (ca. 1.160 kWh/m²*a) ein ideales Gebiet für die Nutzung der Sonnenenergie. Bereits in der Umsetzungsphase wurde in diesem Zusammenhang die Realisierung von Photovoltaik-Anlagen (mit starkem Fokus auf die Etablierung von BürgerInnenbeteiligungsprojekten) forciert. Die unmittelbare Integration der BürgerInnen in die geplanten Umsetzungsmaßnahmen stellt einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Weiters ermöglicht das verfügbare Biomasse-Potential die Entwicklung von nachhaltigen Wärmebereitstellungsanlagen. Die Aktivierung von bisher gt. brachliegenden biogenen Roh- und Reststoffen spielt dabei eine große Rolle. Entsprechende Energieeinsparungspotentiale resultieren in Hinblick auf die Wärmebereitstellung (viele Altbauten wie z.B. Gemeindeämter und Schulen) sowie auch im Strom- und vor allem im Mobilitätsbereich sind entsprechende Potentiale vorhanden. Die Entwicklung von Maßnahmen im Mobilitätsbereich bedingt eine Vernetzung von mehreren ökologischen Maßnahmen wie z.B. die Bereitstellung von elektrischen Ladestationen für E-Fahrzeuge und Elektrofahrräder. Diese Ziele sollen simultan mit der Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur für den Verleih und die Betankung von E-Bikes und dem Ausbau der Radwege erfolgen.

Die touristische Ausrichtung der Region hat in Hinblick auf die definierten Zielsetzungen einen hohen Stellenwert, wobei die Entwicklung der Region zu einer Vorzeigeregion in unmittelbarer Verschränkung mit der touristischen Weiterentwicklung bewerkstelligt wird. Die Forcierung von Klimaschutzmaßnahmen und Erneuerbaren Energien in Kombination mit dem touristischen Angebot der Region, wird dabei auch von den touristischen Akteuren als große Chance interpretiert.

Abgeleitete Themenschwerpunkte:

Zur Etablierung der touristisch ausgerichteten Klima- und Energie- Vorzeigeregion fokussieren die definierten Maßnahmen und Aktivitäten mitunter auf die Erlangung einer ökotouristischen Reputation. In diesem Zusammenhang wurden die nachstehenden Themenschwerpunkte definiert:

- Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit: Öffentliche Informationsveranstaltungen, gezielte Energie- und Förderberatungen
- Energieeffizienzmaßnahmen: Umstellung auf LED Leuchtmittel, energetische Sanierung von kommunalen Bauten
- Erneuerbare Energien: Weiterer Ausbau der Sonnenstromnutzung, Umsetzung eines neuartigen PV-BürgerInnenbeteiligungsprojekts, Umsetzung von Speicherlösungen
- Mobilität: Entwicklung und Etablierung eines E-Fahrzeug Verleihsystems, Errichtung von Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge

3. Eingebundene Akteursgruppen

Neben den kommunalen Entscheidungsträgern repräsentieren auch die regionalen Verbände (Abwasserverband und Wasserverband), die touristischen Leitbetriebe, regional ansässige Betriebe einzelne Kindergärten bzw. Schulen sowie vor allem auch die Bevölkerung (unmittelbare Einbindung durch BürgerInnenbeteiligungsprojekte) unmittelbar beteiligte Akteursgruppen.

Als neue Akteure konnte vorrangig die Austrian Mobile Power (Plattform zur Förderung von Elektromobilität), Anbieter von Speichersystemen, E-Ladeinfrastrukturanbieter sowie Gäste der Modellregion (E-Bike-Verleihsystem) gewonnen werden.

Hinsichtlich der Erweiterung der Akteursgruppen wurde im Rahmen der Weiterführungsphase I gezielt ein „regionale Stakeholderworkshop“ realisiert. Neben den kommunalen Akteuren, Verbands- und Schul-Vertretern, konnte auch der Präsident der Industriellenvereinigung, der Südburgenlandmanager, Vertreter von gemeinnützigen Wohbaugenossenschaften sowie Unternehmensvertreter auf die Ziele des Klima- und Energie-Modellregionvorhabens sensibilisiert werden und kooperative Projektinitiativen diskutiert werden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung 1 – Durchführung Informationsveranstaltungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Zahlen, Daten, Fakten, Neuerungen und Innovationen sollen in Kombination mit zugehörigen Fördermöglichkeiten entsprechende aufbereitet werden und den interessierten Bürgerinnen, UnternehmerInnen und kommunalen VertreterInnen nähergebracht werden. Auf Basis der Vortragsinhalte und einer jeweiligen Fragen und Antworten Einheit sollen die Teilnehmer zur Umsetzung von zielführenden Maßnahmen motiviert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>geplante Meilensteine:</u> M1.1 Veranstaltung 1. Weiterführungsjahr M1.2 Veranstaltung 2. Weiterführungsjahr M1.3 Veranstaltung 3. Weiterführungsjahr</p> <p><u>Erreichung Meilensteine:</u> M 1.1 Veranstaltung 1. Weiterführungsjahr wurde durchgeführt M 1.2 Veranstaltung 2. Weiterführungsjahr wurde durchgeführt M 1.3 Veranstaltung 3. Weiterführungsjahr wurde durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Veranstaltung 1: Am 28.04.2017 wurde eine Vortragsreihe zum Thema E-Mobilität im Kastell in Stegersbach abgehalten. Als Vortragende konnten Herr Heimo Aichmaier-AMP (E-Mobilität – Chance für nachhaltigen Tourismus), Fr. Dorit Haider – Renault Österreich GmbH, Herr KR Michael Heilmann - Hyundai Import GesmbH – Herr Marcus Weissina – BMW Österreich, Fr. Mag. Maya Ettl-Pühringer – VW, Herr Michael Kuklhavy (alle e-Talk – Elektrofahrzeuge begeistern), Herr Michael Fischer – SMATRICS (von der Wallbox bis zum eigenen Ladenetz – alles aus einer Hand), Herr Fritz Vogel – ENIO (Zugangs- und Verrechnungslösungen für öffentliche und private Ladelösungen), Herr Philip Pascal - Kalomiris (Kostenvergleich konventioneller und elektrischer Fahrzeuge) und Herr Martin Mai – Greenmove (E-Carsharing im Tourismus) gewonnen werden.</p> <p>Veranstaltung 2: Am 08.05.2019 wurde im Reiter's Allegria Resort eine Informationsveranstaltung für regionale Stakeholder (kommunale Vertreterinnen, VerbandsvertreterInnen, Vertreterinnen, Industriellenvereinigung, gem. Wohnbaugenossenschaften, Regionalentwicklung, Schulen, etc.) realisiert. Im Zuge der Veranstaltung wurden mit Ziel, den Nutzen von nachhaltigen, innovativen Lösungen zu verstehen, Möglichkeiten für regionalspezifischen Aktivitäten vorgestellt und kooperative Initiativen diskutiert.</p> <p>Veranstaltung 3: Am 16.09.2019 wurde im Gemeindeamt Ollersdorf unter dem Titel „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ die dritte Informationsveranstaltung durchgeführt. Als Referent konnte DI Michael Niederkofler vom Innovationslabor act4.energy gewonnen werden. Die TeilnehmerInnen (Privatpersonen, UnternehmerInnen und Bürgermeister) wurden mit Informationen zu den Themen „Sie haben bereits eine PV-Anlage und möchten ihren selbst erzeugten Strom besser nutzen?“, „Sie möchten etwas über die Möglichkeiten erfahren wie man Strom, Heizen bzw. Kühlen und Elektromobilität sinnvoll kombinieren kann?“ und „Sie möchten etwas über die gemeinschaftliche Nutzung erneuerbarer Energie in Ihrem persönlichen Umfeld erfahren?“ versorgt. Abschließend erfolgte eine interessante Diskussionsrunde zwischen den Teilnehmerinnen und dem Vortragenden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Durchführung von 3 Informationsveranstaltungen Aktueller Status: 3 Informationsveranstaltungen wurde realisiert.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung 2 – Energie- und Förderberatungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Modellregionsmanager soll neutrale Energie- und Förderberatungen für alle im Zusammenhang mit Energieeffizienzmaßnahmen (z.B. Umstellung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung, Thermische Sanierung, Energie-Einsparmöglichkeiten, etc.) und der Realisierung von nachhaltigen Energiebereitstellungssystemen (PV-Anlagen, Thermische Solaranlagen, Biomasse- Heizungen, Wärmepumpenanlagen, Speicheranlagen) durchführen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>geplante Meilensteine:</u> M2.1 Beratungsangebot verbreitet M2.2 Beratungen durchgeführt</p> <p><u>Erreichung Meilensteine:</u> M2.1 Das Beratungsangebot wurde entsprechend verbreitet M2.2 Beratungen wurden durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Beratungsangebot wurde mittels bilateraler Gespräche, über gemeindespezifische Medien und die KEM Online Präsenz, sowie mit Hilfe von Beiträgen bei Informationsveranstaltungen verbreitet. Weiters wurde in der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg am 22.09.17 und 29.09.17, additiv zu den herkömmlichen KEM-Beratungsmöglichkeiten, eine explizite Beratungsaktion (Gemeindeamt) durchgeführt, welche mit einem zugehörigen Anschreiben des Bürgermeisters (an Privatpersonen und Unternehmen) beworben wurde. Auf Basis des verbreiteten Beratungsangebots konnten eine Vielzahl von individuellen Einzelberatungen in allen relevanten Themenbereichen und bei allen Nutzerinnengruppen erfolgreich durchgeführt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Durchführung von mind. 30 Einzelberatungen Im Zuge der Weiterführungsphase I wurden 42 Einzelberatungen (14 Kommunen, 6 Unternehmen und 22 Privatpersonen) durchgeführt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung 4 – Forcierung einer Modellregions-Community
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Durch die Veranschaulichung von bereits realisierten und geplanten Vorhaben soll die Motivation zur Einbringung neuer Ideen im Zuge einer „KEM-Community“ Veranstaltung bewerkstelligt werden. Als „Kernteam“ sollen dabei alle an bereits realisierten PV-Bürgerbeteiligungsprojekten beteiligte Bürgerinnen sowie alle aktiven Akteure gezielt eingeladen werden, um eine kritische Masse bedienen zu können. Die positiven Erfahrungen aus den PV-Projekten sollen weitere Interessentinnen motivieren sich in das KEM-Vorhaben einzubringen.
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p><u>geplante Meilensteine:</u> M4.1 Durchführung Community Veranstaltung 1 M4.2 Durchführung Community Veranstaltung 2 M4.3 Durchführung Community Veranstaltung 3</p> <p><u>Erreichung Meilensteine:</u> M4.1 Community Veranstaltung 1 wurde durchgeführt M4.2 Community Veranstaltung 2 wurde durchgeführt M4.3 Community Veranstaltung 3 wurde durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Am 04.02.2017 wurde in der Volksschule Litzelsdorf die 1. Community Veranstaltung durchgeführt. Nach Begrüßungsworten des Bürgermeisters wurden seitens des MRM bereits umgesetzte Projekte präsentiert, die Möglichkeiten hinsichtlich eines PV-BürgerInnenbeteiligungsprojekts vorgestellt und die darauffolgende Diskussion moderiert. Die zweite Community Veranstaltung wurde am 08.09.2017 in der Mehrzweckhalle Olbendorf und die dritte Community Veranstaltung wurde am 17.11.2017 im Gasthaus Muik in Limbach realisiert, wobei die 2. Und die 3. Veranstaltung ident wie die 1. Veranstaltung strukturiert wurden. Im Zuge der Veranstaltungen konnte eine Vielzahl von Fragen beantwortet werden und es konnten einige Ideen diskutiert werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Durchführung von 3 Community-Veranstaltungen 3 Veranstaltungen wurden durchgeführt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz 1 – Umstellung auf LED Leuchten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Explizit der kommunale Bereich stellt in Bezug auf den Einsatz von energieeffizienter LED-Beleuchtung ein entsprechend großes Potential dar. Die Gemeinden nehmen dabei mit diesen sichtbaren Aktivitäten ihre Vorbildfunktion wahr. Im Rahmen der Maßnahmen sollen ausgehend vom Informationstransfer die Umrüstungen von kommunalen Beleuchtungssystemen im Bereiche der Straßenbeleuchtung sowie in kommunalen Bauten (Innenbereich) forciert werden.
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<u>geplante Meilensteine:</u> M5.1 Erarbeitung technische Rahmenbedingungen M5.2 Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung M5.3 Umstellung auf LED-Leuchten ist erfolgt <u>Erreichung Meilensteine:</u> M5.1 Technische Rahmenbedingungen wurden erarbeitet M5.2 Entscheidungsgrundlagen wurden erarbeitet M5.3 Umstellung auf LED-Leuchten ist erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Auf Basis des aktuell am Markt verfügbaren Leuchten-Produktspektrums wurden ausgehend von Produktdokumentationen und Gesprächen mit Leuchten-Herstellern, die relevanten technischen Rahmenbedingungen (normative Vorgaben, Leistungen, Parameter Licht, Infrastruktur, etc.) erarbeitet. Die zugehörigen relevanten Entscheidungsgrundlagen wurden mit kommunalen Vertretern diskutiert und in Form von Angebotsanforderungen dokumentiert. Weiters wurde die Angebotseinholungs- und Vergabephase vom MRM begleitet. Die geplanten Umrüstungen der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technologie, wurden in den Gemeinden Bocksdorf, Burgauberg-Neudauberg, Kukmirn Litzelsdorf und Stegersbach (+Erweiterungen) realisiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Umstellung von mind. 250 Lichtpunkten auf energieeffiziente LED-Technik In den genannten KEM-Gemeinden wurden mehr als 300 Lichtpunkte auf energieeffiziente LED-Leuchten umgerüstet

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz 2 – Thermische Gebäudesanierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Auf Basis der im Umsetzungskonzept dargestellten Sanierungspotentiale und den damit verbundenen Einsparungsmöglichkeiten sollen mind. zwei kommunale Gebäude thermisch saniert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf den Einsatz nachhaltiger Dämmstoffe sowie auf die Einbindung der regionalen Wirtschaft gelegt. Die sanierten Objekte sollen mit Hilfe von Vorher- Nachher Darstellungen als Vorzeigeprojekte für weitere Vorhaben dienen.
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<u>geplante Meilensteine:</u> M6.1 Identifikation von Sanierungsmaßnahmen M6.2 Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen M6.3 Sanierung der Objekte <u>Erreichung Meilensteine:</u> M6.1 Identifikation von Sanierungsmaßnahmen wurde durchgeführt M6.2 Die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen wurden bewerkstelligt M6.3 Die Sanierung eines Objektes wurde durchgeführt, der Baubeginn für das 2. Objekt ist für Mai 2020 geplant
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Als potentielle Sanierungsobjekte konnten vorerst das Feuerwehrhaus der Marktgemeinde Kukmirn sowie das Gemeindeamt der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg identifiziert werden. Bezugnehmend auf das Feuerwehrhaus Kukmirn wurden ausgehend von einem Bestands-Energieausweis die potentiellen Sanierungsmaßnahmen erarbeitet. Mit Bezug auf das verfügbare Budget und einen „Ziel-Energieausweis“ konnten in weiterer Folge gemeinsam mit dem Bauherrn und dem Architekten die Entscheidungsgrundlagen definiert werden. Ausgehend von einer Vergabeentscheidung wurde durch den MRM ein zugehöriger Förderantrag im Programm „Umweltförderung – Thermische Sanierung“ eingebracht. Die Sanierung des Feuerwehrhaus Kukmirn wurde im Zuge der Weiterführungsphase I erfolgreich abgeschlossen. Bezugnehmend auf die Sanierung das 2. Objekts (Gemeindeamt der Gemeinde Burgauberg-

	Neudauberg) wurden etwaige mögliche Maßnahmen diskutiert, wobei im Rahmen der Weiterführungsphase I, seitens der Gemeindevertretung entschieden wurde, einen multifunktionalen Neubau des Gemeindeamtes einer etwaigen Sanierung des Gebäudes vorzuziehen. Das Architektenteam wurde durch den MRM hinsichtlich zielführender energetischer Maßnahmen (Decken- und Bodendämmungen, Fenster und Türen, etc.) beraten und entsprechende Entscheidungsgrundlagen wurden erarbeitet. Unter Berücksichtigung einzelner Maßnahmen ist der Baubeginn für das Objekt im Mai 2020 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Durchführung von thermischen Sanierungen bei mind. 2 kommunalen Objekten Die Sanierung des 1. kommunalen Objektes (Feuerwehrhaus Kukmirn) wurde erfolgreich durchgeführt. Für das 2. kommunale Objekt (Neubau Gemeindeamt Burgauberg-Neudauberg) konnten entsprechende Maßnahmen identifiziert werden und Entscheidungsgrundlagen geschaffen werden.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energiebereitstellung 1 – Photovoltaik-BürgerInnenbeteiligungsvorhaben
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Zielsetzung der Maßnahme ist in der Realisierung von zumindest zwei weiteren BürgerInnenbeteiligungsvorhaben (je mind. 30kWp Anlagenleistung) zu sehen, wobei ein Vorhaben mit einem völlig neuen Ansatz (Realisierung von dezentralen Anlagen auf Privat- und Unternehmensobjekten) bedient werden soll.
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<u>geplante Meilensteine:</u> M7.1 Geeignete Anlagenstandorte sind identifiziert M7.2 BürgerInnenbeteiligungsprozess ist abgeschlossen M7.3 Photovoltaik-Beteiligungsanlagen sind errichtet und in Betrieb genommen <u>Erreichung Meilensteine:</u> M7.1: Geeignete Anlagenstandorte wurden identifiziert M7.2: BürgerInnenbeteiligungsprozess ist abgeschlossen M7.3: Photovoltaik-Beteiligungsanlagen wurden errichtet und in Betrieb genommen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Ausgehend von entsprechenden Informationsveranstaltungen wurden die PV-BürgerInnenbeteiligungsvorhaben der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Neben einem „klassischen“ Beteiligungsvorhaben in der Gemeinde Olbendorf, konnten zwei völlig neuartige Beteiligungsmodelle in den Gemeinden Kukmirn und Litzelsdorf realisiert werden. Beim Modell in Olbendorf handelt es sich um eine zentrale Anlage am Standort Pflegekompetenzzentrum, wobei das benötigte Kapital durch die Bürgerinnen aufgebracht wurde. Die Modelle in Kukmirn und Litzelsdorf basieren auf dem nachstehenden, völlig neuartigen und zwei Beteiligungsgruppen umfassenden Konzept: Eine Beteiligungsgruppe bringt wie bei einem „klassischen“ Modell das benötigte Kapital bei. Die zweite Beteiligungsgruppe, bestehend aus interessierten Bürgerinnen, Unternehmern, Organisationen oder Vereinen stellt ihre Dachfläche(n) zur Verfügung. Auf den bereitgestellten Dachflächen werden mit dem verfügbaren Kapital und in Abhängigkeit vom jeweiligen Strombedarf des Objekts, Photovoltaik-Anlagen errichtet. Ausgehend vom jeweiligen PV-Strom-Eigenverbrauch resultiert jener Zeitpunkt, zu welchem die PV-Anlage in weiterer Folge in das Eigentum (längstens 12,5 Jahre) des Dachflächenbereitstellers übergeht. Je mehr PV-Strom genutzt wird, umso früher erfolgt der Besitz-Übergang. Die Anlagenrefinanzierung erfolgt somit einerseits über die Einsparung beim Strombezug aus dem Netz sowie durch die Überschussstrom-Vergütung. Das Modell wurde so konzipiert, dass der zukünftige Anlagen-Besitzer jederzeit einen Stromspeicher, Komponenten zur Warmwasserbereitung und etwaige E-Ladeinfrastruktur-Einrichtungen nachrüsten kann. Die Kapitalgeber erhalten jährlich eine attraktive Rendite und das beigebrachte Kapital wird anteilig zurückgeführt. Bezugnehmend auf das Projekt „Sonnenkraftwerk Kukmirn“ wurde auch ein zugehöriger Folder erstellt (siehe Unterlagen Öffentlichkeitsarbeit)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Realisierung von zumindest zwei weiteren PV-BürgerInnenbeteiligungsprojekten (je mind. 30kWp Anlagenleistung) / Umsetzung eines neuartigen Beteiligungsmodells Aktueller Status: 3 Bürgerbeteiligungsvorhaben mit einer Gesamtanlagenleistung von ca. 130kWp kWp (inkl. Umsetzung von zwei neuartigen Modellen)

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energiebereitstellung 2 – Speicheroffensive
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Vielzahl der in der Region bereits situiereten PV-Anlagen stellen ein entsprechendes Potential zur Erhöhung der Strom-Eigenverbrauchsquote dar. Mit Hilfe von elektrischen und / oder thermischen (power to heat) Speicheranlagen soll der Strom-Eigenverbrauchsanteil von mind. drei unterschiedlichen Gebäude-Nutzungstypen (Haushalt, Unternehmen, kommunales Objekt) erhöht werden. Die geplanten Realisierungen sollen als Vorzeigeprojekte mit Hinblick auf weitere Realisierungen von Speicheranlagen dienen.
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<u>geplante Meilensteine:</u> M8.1 Erarbeitung von Realisierungsbeispielen M8.2 Festlegung von Standorten für Speicheranlagen M8.3 Realisierung und Inbetriebnahme von Speicheranlagen <u>Erreichung Meilensteine:</u> M8.1: Erarbeitung von Realisierungsbeispielen M8.2: Festlegung von Standorten für Speicheranlagen M8.3: Realisierung und Inbetriebnahme der Speicheranlagen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Ausgehend vom Stand der Technik und der Durchführungen einer Recherche sowie Gesprächen mit unterschiedlichen Lieferanten und Speicherherstellern wurden zwei unterschiedliche Realisierungsbeispiele für Stromspeicher (1) auf Basis LiOn Speichertechnologie und 2) auf Basis Salzwasser Speichertechnologie konzipiert (die Nachfrage nach thermischen Speichern war im Vergleich mit Stromspeicher geringer, daher wurden die Stromspeicher-Anlagen forciert). Die Realisierungsbeispiele wurden als Basis für zugehörige Beratungsgespräche mit potentiellen Interessenten eingesetzt. Durch die Beratungstätigkeit konnten vier Standorte (Privat in Stegersbach – 7,68 kWh BYD LifePo4 Speicher, Unternehmen in Stegersbach – 13,2 kWh Siemens LiOn (Graphit/NMC), Kirche in Ollersdorf 11,52 kWh BYD LifePo4 Speicher und Gemeindeamt/Feuerwehrhaus in Ollersdorf – 30kWh Greenrock Salzwasser-Speicher) für die Installation einer Speicheranlage identifiziert werden. Für alle genannten Standorte wurden spezifische Anlagenkonzepte (AC bzw. DC Speicher mit und ohne Notstromfunktionalität) erarbeitet, wobei hervorzuheben ist, dass mit dem Konzept für das Gemeindeamt/Feuerwehrhaus der Marktgemeinde Ollersdorf ergänzend eine Notstromfunktionalität im Sinne der Erhaltung der Energieversorgung für kritische Infrastrukturen bewerkstelligt wurde. Die Realisierung und Inbetriebnahme der elektrischen Speicheranlagen wurde während der Weiterführungsphase I abgeschlossen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Realisierung von elektrischen oder thermischen Speicheranlagen zur Erhöhung des Eigenverbrauchsanteils in Zusammenhang mit Photovoltaik-Anlagen (Realisierung von mind. 3 Speicheranlagen: 1 x Privat, 1 x Unternehmen, 1 x Kommune) Aktueller Status: Elektrische Speicheranlagen wurden an 4 unterschiedlichen Standorten (1 x Privat, 1 x Unternehmen, 2 x Kommune) realisiert und in Betrieb genommen.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Energiebereitstellung 3 – Ausbau der Sammlung von biogenen Roh- und Reststoffen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Erfahrungen und Ergebnisse aus der zugehörigen Pilotinitiative in der Gemeinde Olbendorf haben gezeigt, dass die überregional entwickelte Verwertungsmethode für biogene Roh- und Reststoffe ein entsprechendes Potential darstellt. Auf Basis der Erkenntnisse der Sammlung in Olbendorf sollen zwei weitere Modellregionsgemeinden in das Vorhaben eingebunden werden. Die Kommunen sollen hinsichtlich der Situierung eines geeigneten Sammelplatzes und betreffend des Informationstransfers (Hintergründe und Notwendigkeit für die Umstellung bzw. Neuorganisation der Sammelmethode) an die Bevölkerung begleitet werden. Die Einbindung der Gemeinden in die übergeordnete Verwertungsmethode (vorrangig Belieferung von regionalen Biomasse-Heizwerken) soll einerseits eine regionale Kreislaufwirtschaft ermöglichen und andererseits sollen entsprechende Erträge zur Entspannung der Entsorgungskosten für die Gemeinden bedient werden können.
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<u>geplante Meilensteine:</u> M9.1 Geeignete Sammelplätze sind identifiziert M9.2 Sammelmethode für biogene Roh- und Reststoffe ist umgestellt M9.3 Sammlung funktioniert und überregionale Verwertungsmethode wird bedient

	<p><u>Erreichung Meilensteine:</u> M9.1: Geeignete Sammelplätze wurde identifiziert M9.2: Sammelmethode für biogene Roh- Reststoffe wurde umgestellt M9.3 Sammlung funktioniert und überregionale Verwertungsmethode wurde bedient</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Für die Umstellung der Sammlung in weiteren Gemeinden der KEM wurden die Gemeinden Ollersdorf / Litzelsdorf (gemeinsame Sammlung) und die Gemeinde Rauchwart ausgewählt. Die Gemeindevertreter wurden mit der neuen Sammelmethode vertraut gemacht, es wurden geeignete Sammelplätze (Litzelsdorf Bauhof und Rauchwart Nähe Rückhaltebecken) definiert und die Kommunen wurden mit den entsprechenden Informationsmaterialien und Rundschreiben für die Information der Bevölkerung versorgt. Am Sammelplatz in Litzelsdorf erfolgte die Umstellung bereits 2018, wobei die Sammlung in der Anlaufphase die von den Gemeindemitarbeitern durchgeführten Material-Übernahme der Materialien durch den Modellregionsmanager begleitet wurde. In der Gemeinde Rauchwart wurde für den identifizierten Sammelplatz eine behördliche Genehmigung erwirkt und die Flächen wurde entsprechend adaptiert (Auffahrtsrampe, Eingrenzung Sammelflächen, Beschilderung). Beginnend mit Frühjahr 2019 wurde die Sammlung von biogenen Roh- und Reststoffen auf die strukturierte Sammelmethode umgestellt. Beide Sammelplätze sind in das übergeordnete Sammelsystem (Kooperation mit dem Burgenländischen Müllverband und dem Umweltdienst Burgenland) inkludiert. Erste biogene Stoffe (Baumschnitt) konnten bereits gemäß der verfolgten Zielsetzung aufbereitet und verwertet werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikator Einreichung: die Einbindung von zwei weiteren Modellregionsgemeinden in das Projekt Sammlung von biogenen Roh- und Reststoffen (Einbindung von mind. 2 weiteren Gemeinden) Aktueller Status: Die Gemeinden Litzelsdorf/Ollersdorf und Rauchwart wurden in das Vorhaben Sammlung von biogenen Roh- und Reststoffen erfolgreich eingebunden</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Mobilität 1 – Veranstaltung „Tag der Elektromobilität“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Erfahrungen aus der Veranstaltung „1. Tag der Ökomobilität“ haben gezeigt, dass in Bezug auf entsprechende Fachinformationen zur Elektromobilität und betreffend die Nutzungsmöglichkeiten von E-Fahrzeugen (Testfahrten) ein entsprechendes Interesse in allen relevanten Bereichen (Privat, Unternehmen, Kommune) besteht. Der „Tag der Elektromobilität“ soll als jährlich wiederkehrende Veranstaltung etabliert werden. Die Veranstaltung soll allen Interessenten die Möglichkeit zur Teilnahme an Fachvorträgen und Besichtigung bzw. dem Test von E-Fahrzeugen bieten.</p>
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p><u>geplante Meilensteine:</u> M10.1 Fachreferenten und E-Fahrzeugpartner (Kooperationspartner) sind organisiert M10.2 Die Veranstaltung wird im 1. Umsetzungsjahr durchgeführt M10.3 Die Veranstaltung wird im 2. Umsetzungsjahr durchgeführt M10.4 Die Veranstaltung wird im 3. Umsetzungsjahr durchgeführt</p> <p><u>Erreichung Meilensteine:</u> M10.1 Fachreferenten und E-Fahrzeugpartner (Kooperationspartner) sind organisiert M10.2 Die Veranstaltung wurde im 1. Umsetzungsjahr durchgeführt M10.3 Die Veranstaltung wurde im 2. Umsetzungsjahr durchgeführt M10.4 Die Veranstaltung wurde im 3. Umsetzungsjahr durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Mit der Austrian Mobile Power konnte ein kompetenter Partner für eine Kooperation zur Durchführung des Mobilitätstages gewonnen werden. Am 29.04.2017 fand am Parkplatz der Therme Stegersbach eine Elektroauto-Schau in Kombination mit der Möglichkeit zur Durchführung von Testfahrten statt. Weiters konnte eine Vielzahl von Fachgesprächen mit den Vertretern der Autohersteller organisiert und durchgeführt werden. Neben kommunalen Vertretern, Interessentinnen von touristischen Betrieben, UnternehmerInnen folgten vor allem auch eine Vielzahl von privaten Interessenten der Einladung. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Pressekonferenz im Hotel Allegria bei welcher auch Landeshaupt Niessl teilnahm und die Wertigkeit der Klima- und Energiemodellregion und der Elektromobilität betonte. Am 02.06.2019 konnte im Rahmen des „Limbacher Dorffestes“ (Gemeinde Kukmirn) der 2. Tag der E-Mobilität realisiert werden. Das zahlreiche interessierte Publikum wurde durch das MRM mit Fachinformationen (Folder und Broschüren sowie eine Vielzahl von persönlichen Gesprächen) versorgt, wobei explizit auch die Ziele der Klima- und Energie-Modellregion erläutert</p>

	<p>werden konnten. Durch die seitens regionaler Autohäuser und den Landesenergieversorger bereitgestellten E-Fahrzeuge, konnten sich die Interessentinnen auch unmittelbar einen Eindruck zu bereits verfügbaren Fahrzeugmodellen und zum Umstieg auf Elektromobilität verschaffen.</p> <p>Der 3. Tag der E-Mobilität wurde am 24.01.2020 im Gemeindeamt Ollersdorf abgehalten. Ausgehend von Vorträgen durch Fr. Mag. Ilda-Valentini (Business Development Manager EV, Renault Österreich GmbH) zum Thema „Wie lässt sich Verkehr und Mobilität ökologisch verantwortungsbewusst gestalten?“ und Herr DI Michael Niederkofler (Leiter Innovationslabor act4.energy) zum Thema „Wissenswertes rund ums Elektroauto“, konnten die Interessentinnen bei der neben dem Gemeindeamt in Ollersdorf errichteten E-Ladestation, Ladevorgänge selbstständig erproben und alle Fragen zum Alltagsgebrauch von E-Fahrzeugen stellen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikator Einreichung: jährliche Durchführung der Veranstaltung „Tag der Elektromobilität“ zur Verbreitung von aktuellen Informationen sowie zur Bewerksstelligung von Testfahrten für Interessenten in Bezug auf das Thema Elektromobilität</p> <p>Aktueller Status: Es konnten hochkarätige und kompetente Kooperationspartner für die Durchführung der Veranstaltungen gewonnen werden, wobei ergänzend anzumerken ist, daß das Interesse unterschiedlicher Nutzerinnengruppen bei allen 3 Tagen sehr groß war</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Mobilität 2 – Errichtung E-Ladeinfrastruktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Zur Forcierung der E-Mobilität soll im Zusammenhang mit den touristischen Weiterentwicklungsaktivitäten (z.B. autofreier Urlaub) der Region die Errichtung von geeigneter E-Ladeinfrastruktur (2 x 22kW, 1 x 22kW +) bedient werden. Besonderes Augenmerk soll bei der Standortentwicklung auf die vorherrschenden Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierung von erneuerbaren Strombereitstellungsanlagen gelegt werden (der Strom für das Laden der Fahrzeuge soll möglichst über erneuerbare Quellen erfolgen) werden. Weiters sollen die Ladestationen in ein übergeordnetes, einfaches Abrechnungssystem eingebunden werden, um keine additiven Hemmnisse hinsichtlich der Nutzung von E-Fahrzeugen aufzubauen.
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p><u>geplante Meilensteine:</u></p> <p>M11.1 Standort für E-Ladeinfrastruktur ist entwickelt M11.2 Kooperationspartner ist akquiriert M11.3 E-Ladeinfrastruktur ist realisiert und in Betrieb M11.4 Implementierung in übergeordnetes Abrechnungssystem ist erfolgt</p> <p><u>Erreichung Meilensteine:</u></p> <p>M11.1 Standort für E-Ladeinfrastruktur wurde entwickelt M11.2 Kooperationspartner wurden akquiriert M11.3 E-Ladeinfrastruktur wurde realisiert und in Betrieb genommen M11.4 Implementierung in übergeordnetes Abrechnungssystem wurde durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Als potentielle Standorte für die Errichtung von E-Ladeinfrastruktur wurden mehrere Örtlichkeiten evaluiert. Additiv zu den öffentlichen Standorten (Gemeindegrundstücke) konnten durch den vom Modellregionsmanager forcierten Informationstransfer auch zwei touristische Leitbetriebe für die Errichtung von Ladeinfrastruktur motiviert werden. Als zugehöriger Kooperationspartner wurde die Zentrum für Ökomobilität GmbH gewonnen. In der Gemeinde Ollersdorf wurde eine Photovoltaik-Carport-Ladestation mit 2 x 22 kWp Typ 2 SV Buchsen errichtet und am Hautplatz in Stegersbach wurde eine 2 x 22kWp Typ 2 AC Ladesäule realisiert. Beim Hotelbetrieb „Reiter's Resort“ wurden in der Tiefgarage 7 Wallboxen (22kW, Typ 2) installiert und in Betrieb genommen. Beim Thermenhotel Puchasplus wurden 2 Stk. 22kW Ladepunkte umgesetzt. Die öffentlichen Ladepunkte in Stegersbach und Ollersdorf wurden in ein übergeordnetes Abrechnungssystem eingebunden, wobei im Sinne der Barrierefreiheit die Bezahlung mittels Kreditkarte möglich ist. So kann gewährleistet werden, dass alle Nutzerinnen unbürokratisch und im Anlassfall die errichteten Ladepunkte einfach nutzen können.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikator Einreichung: Entwicklung und Errichtung von mind. 3 Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge (2 x 22kW, 1 x 22kW +)</p> <p>Aktueller Status: es wurden 13 Stk. 22kW Ladepunkte realisiert, wobei die öffentlich zugänglichen Infrastrukturen in ein entsprechendes Abrechnungssystem (Bezahlung mittels Kreditkarte möglich) eingebunden sind</p>

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Mobilität 3 – Etablierung E-Fahrzeug Verleihsystem
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Zur Forcierung der E-Mobilität soll im Zusammenhang mit den touristischen Weiterentwicklungsaktivitäten (z.B. autofreier Urlaub) der Region ein entsprechendes Angebot für die Nutzung von geeigneten E-Fahrzeugen geschaffen werden. Die zugehörige Systematik soll es sowohl der Bevölkerung als auch den Gästen der Region ermöglichen die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge einfach zu buchen. Die deklarierten Nutzungsoptionen (Bevölkerung und Gäste) sollen Synergie-Effekte bewirken.
Geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p><u>geplante Meilensteine:</u> M12.1 Geeignetes Modell für das Verleihsystem ist entwickelt M12.2 Kooperationspartner sind akquiriert M12.3 E-Fahrzeug-Verleihsystem ist realisiert (Fahrzeuge können genutzt werden) M12.4 Einbindung in das touristische Angebot ist durchgeführt</p> <p><u>Erreichung Meilensteine:</u> M12.1 Geeignetes Modell für das Verleihsystem wurde entwickelt M12.2 Kooperationspartner wurden akquiriert M12.3 E-Fahrzeug-Verleihsystem wurde realisiert (Fahrzeuge können genutzt werden) M12.4 Einbindung in das touristische Angebot wurde durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Als erster Schritt wurden in Kooperation zwischen dem Tourismusverband und den touristischen Leitbetrieben ein E-Bike-Verleihsystem entwickelt und realisiert. Das System wurde so konzipiert, dass alle Interessentinnen (Gäste und die Bevölkerung) die Räder bei den Leitbetrieben und im Tourismusbüro beziehen können. Durch die Unterstützung der Unternehmen konnte eine unmittelbare und attraktive Einbindung in das touristische Angebot erfolgen („mit dem E-Bike um 1 Euro / Tag die Region erkunden). Das erforderlichen Räder werden vom regional ansässigen Radhändler bezogen, wobei dieser auch die etwaigen erforderlichen Wartungstätigkeiten durchführt. Weiters wurde ein Konzept für die Bereitstellung eines E-Autos im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Park & Ride Anlage in Litzelsdorf konzipiert. Das Fahrzeug soll einerseits von der Gemeinde genutzt werden (Grundaustattung) und andererseits der Bevölkerung auf Basis eines „Sharingmodells“ zur Verfügung stehen. Für das E-Car-Sharing-Modell konnte die Fa. Renault GmbH als Kooperationspartner gewonnen werden, wobei in diesem Zusammenhang auch geeignete Verleih- und Abrechnungssysteme evaluiert wurden (die Umsetzung des „Sharingmodells“ ist aus budgetären Gründen für 2020 vorgesehen). Für das E-Bike-Verleihsystem wurde in Hinblick auf die Ausweitung des Systems ein vollautomatisches Verleihsystem (Sycube) evaluiert und eine erstes zugehöriges Standort-Konzept erarbeitet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Schaffung eines mitunter touristisch nutzbaren Angebotes (Verleihsystem) zur Nutzung von E-Fahrzeugen (mind. 5 Fahrzeuge wie E-Bikes, E-Roller, E-Auto, E-Transporter, etc. sollen zur Verfügung stehen. Aktueller Status: es wurde ein E-Bike-Verleihsystem mit 20 Rädern realisiert und in das touristische Angebot inkludiert; Modelle für die Ausweitung des E-Bike-Verleihsystems und eines E-Car-„Sharingmodells“ wurden evaluiert und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wurden entsprechende Realisierungsmodelle entwickelt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: „Salzwasserspeicher“ zur (Not-)Stromversorgung kritischer Infrastruktur

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Energie Kompass Bgld: Thermenregion Stegersbach

Bundesland: Burgenland

Projektkurzbeschreibung :

Der im Gemeindezentrum der Marktgemeinde Ollersdorf situierte, auf Natrium-Ionen Batterietechnologie basierende „Salzwasserspeicher“, fungiert einerseits als elektrischer Speicher zur Strom-Eigenverbrauchssteigerung (am Dach des Gemeindezentrums wurde im Rahmen eines PV-BürgerInnenprojekts eine 26,75 kWp PV-Anlage realisiert) und andererseits als Notstromversorgung für einzelne Verbraucher des Gemeindeamtes, der Feuerwehr und der Arztpraxis. Mittels des 30kWh Speicherkapazität umfassenden, äußerst umwelt- und klimafreundlichen Speichers, kann die Nutzung des vor Ort gewonnen Sonnenstroms verbessert werden und bei Netzausfall kritische Infrastruktur (FW-Sirene, Kommunikation, EDV, Beleuchtung) aufrecht erhalten werden.

Projektkategorie:

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung

x Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Ing. Andreas Schneemann, MSc.

E-Mail: office@schneemann.cc

Tel.: +43 664 6598288

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<https://www.facebook.com/klimaundmodellregionstegersbach>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Mittels unseres im Gemeindezentrum Ollersdorf realisierten „Salzwasserspeichers“ zeigen wir vor, wie innovative, umweltfreundliche Speichertechnologien für unterschiedliche Anwendungen zum Einsatz gebracht werden können. Neben der Erhöhung der standortspezifischen Strom-Eigenverbrauchsquote ermöglichen wir mit dem Speicher eine Notstromversorgung kritischer Infrastrukturen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Als Zielsetzung wurde die Realisierung einer leistbaren nachhaltigen und umweltfreundlichen Notstromversorgung für kritische Infrastrukturen (Gemeindeamt / Feuerwehr / Arztpraxis) definiert. Die Erreichung des Ziels wurde im Rahmen einer umfassenden Funktionsüberprüfung überprüft und dokumentiert.

Ablauf des Projekts:

Die Anforderung zur Schaffung einer Notstromversorgung für kritische Infrastrukturen wurden Ende 2018 vom Bürgermeister der Marktgemeinde Ollersdorf ausgesprochen. Da in diesem Zusammenhang ein mit fossilen Treibstoffen betriebenes Notstromaggregat nicht in Frage kam, wurde auf Basis einer Recherche durch den MRM ein „Salzwasserspeicher“ der Fa. BlueSky Energy als innovativer Lösungsansatz identifiziert. Ausgehend von entsprechenden Angeboten (Lieferung Speicher + Elektroarbeiten) wurde die Umsetzung der Notstromversorgung mittels des „Salzwasserspeichers“ im März 2019 in Auftrag gegeben. Der Hersteller des Speichers wurden als „Experte“ in die Planung der Gesamtanlage eingebunden, wobei im Zuge der Konzeption auch entsprechende Adaptierungen am Speicher vorgenommen wurden. Das Vorhaben konnte im Oktober 2019 abgeschlossen werden. Der Speicher soll zumindest 15-20 Jahre in Betrieb sein.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Kosten Gesamt ca. € 30t. Das Projekt wurde durch Eigenmittel der Marktgemeinde Ollersdorf und Förderungen der OeMAG finanziert. Finanzielle Vorteile werden durch die Erhöhung der Strom-Eigenverbrauchsquote erzielt, wobei sich die Amortisationszeit des Vorhabens auf 12-15 Jahre beläuft.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

k.A.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele wurden vollumfänglich erreicht. Über das Vorhaben wurden mehrfach TV-Beiträge (z.B. ORF, SchauTV) ausgestrahlt und die innovative Lösung wurde in vielen Printmedien präsentiert. Weiters wurden mehrfach Anlagen-Besichtigungen von interessierten Gemeindevertretern durchgeführt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Im Vergleich mit herkömmlichen Lösungen zur Realisierung von Notstromversorgungen (Stromaggregate), konnte die Gemeindevertretung relativ rasch von den Vorteilen und den einhergehenden Synergieeffekten des „Salzwasserspeichers“ überzeugt werden. Als weiterer positiver Effekt kann vor allem die resultierende, höhere Strom-Eigenverbrauchsquote genannt werden. Besonderes Augenmerk ist auf die technische Planung der Anlage zu legen. Bezugnehmend auf die Anzahl von EVU-Zählern, elektr. Leistungen von relevanten Verbrauchern und die etwaige gewünschte Berücksichtigung von bestehenden Notstrom-Aggregaten, sind im Vorfeld tiefgehende Überlegungen und eine sorgfältige Planung der Anlage essentiell.

Motivationsfaktoren:

www.ollersdorf-burgenland.at, www.bluesky-energy.eu

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.facebook.com/klimaundmodellregionstegersbach>